

Legionäre in Worms

Auch in Worms oder Borbetomagus, wie es damals hieß, lebten römische Soldaten. Sie kamen, als die Römer Rheinhessen eroberten und Worms zu einer wichtigen Stadt an der Grenze des römischen Reiches wurde.

Um ihre Grenze zu schützen, bauten die Römer in Worms ein Kastell.

Ein Kastell war ein Lager in dem römische Soldaten lebten. Beim Bau eines Kastells waren die Römer sehr gründlich: es war immer rechteckig und jedes Gebäude hatte seinen festen Platz.

Neben den Unterkünften für die Soldaten, gab es in einem Kastell außerdem Latrinen (Toiletten), Ställe für die Tiere und einen Getreidespeicher. In jedem Lager stand außerdem in der Mitte ein Verwaltungsgebäude, wo die Truppenkasse, also das gesamte Geld des Kastells, aufbewahrt wurde.

Geschützt wurde das Kastell durch Tore und eine Mauer. Um die Mauer herum gruben die Römer dann auch noch einen Graben.

So ungefähr könnte ein Kastell aus der Vogelperspektive ausgesehen haben:

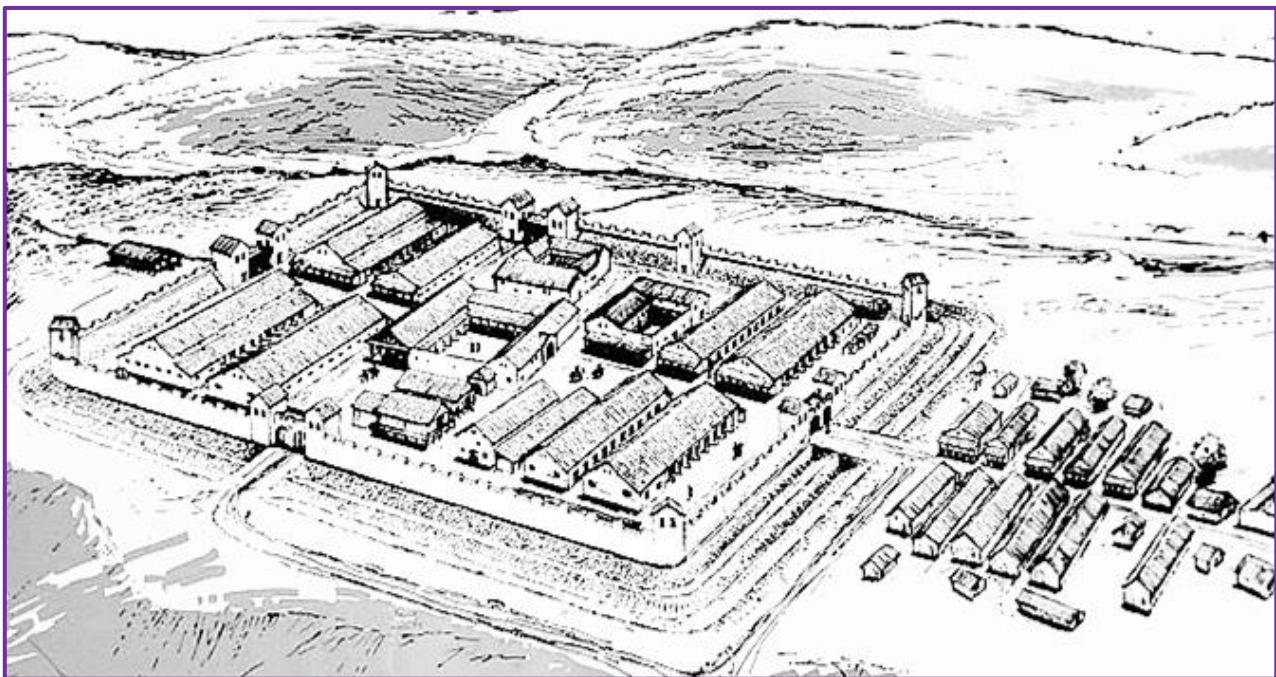


Bild: Kastell Pfünz, Rekonstruktionsskizze (gemeinfrei)

Um das römische Lager herum bildeten sich ein Dorf oder sogar eine Stadt. Die Menschen kamen, da man mit den Soldaten Handel treiben konnte.

Außerdem wurden Straßen gebaut, sodass auch viele Reisende vorbeikamen.

In dem Kastell in Worms lebten nicht viele „echte“ römische Legionäre, sondern Hilfstruppensoldaten.

Daher war das Kastell in Worms ein **Hilfstruppenkastell**.

Die Hilfssoldaten hießen Auxiliarsoldaten. Auxiliarsoldaten waren Nicht-Römer.

Die Römer brauchten die Hilfstruppensoldaten um ihre Grenzen zu beschützen. Ihre eigenen Legionäre waren zu wenig.

In der Armee wurden die Hilfstruppensoldaten für ihre Arbeit bezahlt. Als Belohnung erhielt der Soldat nach ungefähr 25 Jahren Dienst in der Armee das römische Bürgerrecht. Aus einem Nicht-Römer wurde also ein echter Römer. Das war für viele Nicht-Römer sehr wichtig.

Für die Römer waren die Auxiliarsoldaten wichtig. Die Hilfssoldaten brachten ihre eigenen Waffen und Kampftechniken mit und so konnten noch mehr Gegner auf ganz unterschiedliche Arten besiegt werden.

Ein Hilfstruppensoldat benutzte also andere Waffen als ein Legionär und sah auch anders aus. Trotzdem dienten beide in der römischen Armee.

Wie genau die Rüstung eines Legionärs aussah, kannst du im Video mit IG Imperium Romanum auf unserer Website sehen. Sie zeigen dir auch, was für Waffen ein Auxiliarsoldat trug und wie er sich von einem Legionär unterschied.

Quellen:

- BECKER, M. "Kleine Schriftenreihe zur römischen Archäologie und Geschichte. Saalburgmuseum Bad Homburg. Die Römische Armee", Bad Homburg, 2002/1
- CORBISHLEY, M. „Die Welt der Römer“, Tesloff Verlag, Hamburg, 1987
- Dr.GRÜNEWALD, M., „Begleittext für Eltern und Lehrer...“ Museum der Stadt Worms im Andreasstift